

*ISSN 0490-1606*

# Soziale Arbeit

*Jahresregister 2007  
56. Jahrgang*



## Sachverzeichnis

Nr./Seite			
<b>Adoption</b> Gutachterliche Stellungnahme in der Sozialen Arbeit. Am Beispiel der Bereiche Sorgerecht und Adoption <b>Alinsky, Saul David</b> Saul David Alinsky. Ein Interview über den Klassiker der Gemeinwesenarbeit <b>Altenarbeit</b> Perspektiven einer Gemeinwesenorientierung in der sozialen Altenarbeit <b>alter Mensch</b> Aktivierung depressiver alter Menschen. Sozialpädagogische Intervention in einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik <b>alter Mensch</b> Case Management der Berliner Koordinierungsstellen Rund ums Alter <b>alter Mensch</b> Klinische Sozialarbeit mit alten Menschen. Problemstellungen und Konzepte <b>Arbeitsplatz</b> Rauchen am Arbeitsplatz <b>Armut</b> Alte Armut – neue Armut. Ein Konzept zur Armutsprävention aus dem 16. Jahrhundert <b>Armutsprävention</b> Alte Armut – neue Armut. Ein Konzept zur Armutsprävention aus dem 16. Jahrhundert <b>Ausbildung</b> Die Zukunft des Case Managements. Was zu erwarten, was zu tun und wofür auszubilden ist <b>Ausgrenzungserfahrung</b> Die vier Typen der Bearbeitung von Ausgrenzungserfahrung. Die Hallenser Biographiestudie zur Jugendgewalt <b>Bachelor</b> Soziale Arbeit in Österreich studieren. Die Entwicklung des Bachelor- und Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Fachhochschule Vorarlberg <b>Beratung</b> Ein Beratungskonzept für junge Überschuldete. Aus der Praxis eines diakonischen Projektes <b>Berlin</b> Russlanddeutsche Jugendliche an weiterführenden Schulen. Ergebnisse einer Studie in Berlin <b>Beschäftigungsförderung</b> Fallmanagement in der Beschäftigungsförderung <b>Betriebliche Sozialarbeit</b> Irritation als Intervention. Parodoxieentfaltung in der betrieblichen Sozialarbeit <b>Bewegungstherapie</b> Bewegungs- und tanztherapeutische Methoden in der Sozialen Arbeit <b>Beziehungsarbeit</b> Beziehungsarbeit im Case Management <b>Biographiearbeit</b> Biografisches und Kreatives Schreiben. Ein Masterstudiengang an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin <b>Britische Inseln</b> Soziale Arbeit auf den britischen Inseln. Herausforderung und Chance zugleich <b>Case Management</b> Beziehungsarbeit im Case Management	6–221 5–182 6–207 3–106 11/12–451 3– 91 4–134 5–174 5–174 11/12–460 7–250 2– 49 4–129 5–168 11/12–448 1– 2 5–162 11/12–417 10–385 7–242 11/12–417	<b>Case Management</b> Case Management der Berliner Koordinierungsstellen Rund ums Alter <b>Case Management</b> Case Management in der Kinder- und Jugendhilfe. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser <b>Case Management</b> Case Management in Deutschland. Diskurse und Konfliktlinien – ein Prolog <b>Case Management</b> Case Management in Krankenhäusern <b>Case Management</b> Case Management und aktivierender Sozialstaat. Kritische Anmerkungen zu einer Erfolgsgeschichte <b>Case Management</b> Die Zukunft des Case Managements. Was zu erwarten, was zu tun und wofür auszubilden ist <b>Case Management</b> Falleinschätzung im Case Management <b>Case Management</b> Wer beteiligt wen? Willen und Wünsche im Case Management <b>Danksagung</b> Danksagung an Professor Gerd Koch <b>Depression</b> Aktivierung depressiver alter Menschen. Sozialpädagogische Intervention in einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik <b>Deutschland</b> Case Management in Deutschland. Diskurse und Konfliktlinien – ein Prolog <b>Elternaktivierung</b> Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätte und Grundschule. Praxisanregungen für die Elternaktivierung <b>Erinnerung</b> Eine Erinnerung in acht Verrechnungseinheiten. 25 Jahre Lehre an der Fachhochschule <b>Erkenntnisexpress</b> Der Erkenntnisexpress. Eine Moderationsmethode für Arbeitsgruppen auf Tagungen <b>Europäische Union</b> Die Strukturfondsförderung der Europäischen Union. Neue Chancen für die Jugendhilfe? <b>Fachhochschule</b> Eine Erinnerung in acht Verrechnungseinheiten. 25 Jahre Lehre an der Fachhochschule <b>Falleinschätzung</b> Falleinschätzung im Case Management <b>Fallmanagement</b> Fallmanagement in der Beschäftigungsförderung <b>Foucault, Michel</b> Foucaults Diskurs der Wahrheit und seine Bedeutung für die psychosoziale Arbeit <b>Fünfter Wohlfahrtsverband</b> Anna von Gierke und der Fünfte Wohlfahrtsverband <b>Gemeinwesenarbeit</b> Gemeinwesenarbeit und Sozialraumplanung <b>Gemeinwesenarbeit</b> Saul David Alinsky. Ein Interview über den Klassiker der Gemeinwesenarbeit <b>Gemeinwesenorientierung</b> Perspektiven einer Gemeinwesenorientierung in der sozialen Altenarbeit	11/12–451 11/12–444 11/12–403 11/12–440 11/12–409 11/12–460 11/12–432 11/12–425 4–144 3–106 11/12–403 8–302 4–141 1– 28 9–322 4–141 11/12–432 11/12–448 2– 64 2– 42 6–202 5–182 6–207

<b>Gerontopsychiatrie</b> Aktivierung depressiver alter Menschen. Sozialpädagogische Intervention in einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik	3–106	<b>Klinische Sozialarbeit</b> Klinische Sozialarbeit mit alten Menschen. Problemstellungen und Konzepte	3– 91
<b>Gesetzentwurf</b> Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein	10–362	<b>Kobrak, Richard</b> Dr. Richard Kobrak. Ein Vertreter der modernen Wohlfahrtspflege	7–261
<b>Gierke, Anna von</b> Anna von Gierke und der Fünfte Wohlfahrtsverband	2– 42	<b>Konzept</b> Klinische Sozialarbeit mit alten Menschen. Problemstellungen und Konzepte	3– 91
<b>Gleichberechtigung</b> Kinderrechte – zwischen Schutz und Gleichberechtigung	9–340	<b>Koordinierungsstelle</b> Case Management der Berliner Koordinierungsstellen Rund ums Alter	11/12–451
<b>Großbritannien</b> Soziale Arbeit auf den britischen Inseln. Herausforderung und Chance zugleich	7–242	<b>Krankenhaus</b> Case Management in Krankenhäusern	11/12–440
<b>Grundschule</b> Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätte und Grundschule. Praxisanregungen für die Elternaktivierung	8–302	<b>Kranker</b> Soziale Beratung von kranken Menschen. Der Beitrag der Sozialen Arbeit zur Versorgung im Krankenhaus	8–282
<b>Gutachten</b> Gutachterliche Stellungnahme in der Sozialen Arbeit. Am Beispiel der Bereiche Sorgerecht und Adoption	6–221	<b>Kreativität</b> Biografisches und Kreatives Schreiben. Ein Masterstudiengang an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin	10–385
<b>Hilfe zur Erziehung</b> Intervall- und Tandemleistungen. Zwei innovative Hilfen zur Erziehung	6–216	<b>Lehre</b> Eine Erinnerung in acht Verrechnungseinheiten. 25 Jahre Lehre an der Fachhochschule	4–141
<b>Intervallleistungen</b> Intervall- und Tandemleistungen. Zwei innovative Hilfen zur Erziehung	6–216	<b>Master</b> Biografisches und Kreatives Schreiben. Ein Masterstudiengang an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin	10–385
<b>Intervention</b> Irritation als Intervention. Paradoxe Entfaltung in der betrieblichen Sozialarbeit	1– 2	<b>Master</b> Soziale Arbeit in Österreich studieren. Die Entwicklung des Bachelor- und Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Fachhochschule Vorarlberg	2– 49
<b>Irritation</b> Irritation als Intervention. Paradoxe Entfaltung in der betrieblichen Sozialarbeit	1– 2	<b>Mensch</b> Die Systemtheorie und der Mensch. Alles im System beschreibbar: Anmerkungen zu einer theoretischen Debatte	10–378
<b>Jugendgewalt</b> Die vier Typen der Bearbeitung von Ausgrenzungserfahrung. Die Hallenser Biographiestudie zur Jugendgewalt	7–250	<b>Migrantenkind</b> Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätte und Grundschule. Praxisanregungen für die Elternaktivierung	8–302
<b>Jugendhilfe</b> Case Management in der Kinder- und Jugendhilfe. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser	11/12–444	<b>Modell</b> Sozialarbeitspraxis in einer multikulturellen Gesellschaft. Ansätze, Modelle und Interventionen	10–371
<b>Jugendhilfe</b> Die Strukturfondsförderung der Europäischen Union. Neue Chancen für die Jugendhilfe?	9–322	<b>Moderation</b> Der Erkenntnisexpress. Eine Moderationsmethode für Arbeitsgruppen auf Tagungen	1– 28
<b>Jugendhilfe</b> Kinder- und Jugendhilfe in der Russischen Föderation. Gegenwärtige Entwicklungen und Chancen	2– 57	<b>multikulturell</b> Sozialarbeitspraxis in einer multikulturellen Gesellschaft. Ansätze, Modelle und Interventionen	10–371
<b>Jugendhilfe</b> Ungeeignet für die Jugendhilfe. Der neue Paragraph 72a Sozialgesetzbuch VIII	8–295	<b>Österreich</b> Soziale Arbeit in Österreich studieren. Die Entwicklung des Bachelor- und Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Fachhochschule Vorarlberg	2– 49
<b>Jugendlicher</b> Ein Beratungskonzept für junge Überschuldete. Aus der Praxis eines diakonischen Projektes	4–129	<b>Preußen</b> Alexander Schneider-Kewenig. Ein preußischer Ministerialdirektor und sein Wirken für die Sozialarbeit	3– 82
<b>Jugendlicher</b> Russlanddeutsche Jugendliche an weiterführenden Schulen. Ergebnisse einer Studie in Berlin	5–168	<b>Profession</b> Unsystematisch systemisch. Soziale Arbeit als widersprüchliche Profession und Disziplin	1– 25
<b>Kind</b> Kinder- und Jugendhilfe in der Russischen Föderation. Gegenwärtige Entwicklungen und Chancen	2– 57	<b>psychosoziale Arbeit</b> Foucaults Diskurs der Wahrheit und seine Bedeutung für die psycho-soziale Arbeit	2– 64
<b>Kinderrechte</b> Kinderrechte – zwischen Schutz und Gleichberechtigung	9–340	<b>Rauchen</b> Rauchen am Arbeitsplatz	4–134
<b>Kinderschutz</b> Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein	10–362	<b>Russische Föderation</b> Kinder- und Jugendhilfe in der Russischen Föderation. Gegenwärtige Entwicklungen und Chancen	2– 57
<b>Kinderschutz</b> Kinderrechte – zwischen Schutz und Gleichberechtigung	9–340	<b>Russlanddeutsche</b> Russlanddeutsche Jugendliche an weiterführenden Schulen. Ergebnisse einer Studie in Berlin	5–168
<b>Kinderschutz</b> Ungeeignet für die Jugendhilfe. Der neue Paragraph 72a Sozialgesetzbuch VIII	8–295		
<b>Kindertageseinrichtung</b> Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätte und Grundschule. Praxisanregungen für die Elternaktivierung	8–302		

<b>Schleswig-Holstein</b> Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein	10–362	<b>Sozialgesetzbuch VIII</b> Ungeeignet für die Jugendhilfe. Der neue Paragraph 72a Sozialgesetzbuch VIII	8–295
<b>Schneider-Kewenig, Alexander</b> Alexander Schneider-Kewenig. Ein preußischer Ministerialdirektor und sein Wirken für die Sozialarbeit	3– 82	<b>Sozialraumplanung</b> Gemeinwesenarbeit und Sozialraumplanung	6–202
<b>Schreiben</b> Biografisches und Kreatives Schreiben. Ein Masterstudiengang an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin	10–385	<b>Sozialstaat</b> Case Management und aktiver Sozialstaat. Kritische Anmerkungen zu einer Erfolgsgeschichte	11/12–409
<b>Schüler</b> Schulmüde – was nun? Arbeit mit schulmüden Schülerinnen und Schülern	6–212	<b>Sozialtechniker</b> Der Sozialtechniker in der Sozialen Arbeit	1– 12
<b>Schuldnerberatung</b> Ein Beratungskonzept für junge Überschuldete. Aus der Praxis eines diakonischen Projektes	4–129	<b>Stellungnahme</b> Gutachterliche Stellungnahme in der Sozialen Arbeit. Am Beispiel der Bereiche Sorgerecht und Adoption	6–221
<b>schulmüde</b> Schulmüde – was nun? Arbeit mit schulmüden Schülerinnen und Schülern	6–212	<b>Strukturfondsförderung</b> Die Strukturfondsförderung der Europäischen Union. Neue Chancen für die Jugendhilfe?	9–322
<b>Schulsozialpädagogik</b> Schulsozialpädagogik. Auf das Profil kommt es an	8–289	<b>Studium</b> Soziale Arbeit in Österreich studieren. Die Entwicklung des Bachelor- und Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Fachhochschule Vorarlberg	2– 49
<b>Sendler, Irena</b> Irena Sendler. Ihre Würdigung als hervorragende Sozialarbeiterin	9–332	<b>systemisch</b> Unsystematisch systemisch. Soziale Arbeit als widersprüchliche Profession und Disziplin	1– 25
<b>sexueller Missbrauch</b> Ungeeignet für die Jugendhilfe. Der neue Paragraph 72a Sozialgesetzbuch VIII	8–295	<b>Systemtheorie</b> Alles im System? Ein kritischer Beitrag zur Systemtheorie	1– 22
<b>Sorgerecht</b> Gutachterliche Stellungnahme in der Sozialen Arbeit. Am Beispiel der Bereiche Sorgerecht und Adoption	6–221	<b>Systemtheorie</b> Die Systemtheorie und der Mensch. Alles im System beschreibbar: Anmerkungen zu einer theoretischen Debatte	10–378
<b>Sozialarbeit</b> Alexander Schneider-Kewenig. Ein preußischer Ministerialdirektor und sein Wirken für die Sozialarbeit	3– 82	<b>Tandemleistungen</b> Intervall- und Tandemleistungen. Zwei innovative Hilfen zur Erziehung	6–216
<b>Sozialarbeit</b> Sozialarbeit lieben. Eine antike Typologie	7–269	<b>Tanztherapie</b> Bewegungs- und tanztherapeutische Methoden in der Sozialen Arbeit	5–162
<b>Sozialarbeit im Krankenhaus</b> Soziale Beratung von kranken Menschen. Der Beitrag der Sozialen Arbeit zur Versorgung im Krankenhaus	8–282	<b>Typologie</b> Die vier Typen der Bearbeitung von Ausgrenzungserfahrung. Die Hallenser Biographiestudie zur Jugendgewalt	7–250
<b>Sozialarbeiterin</b> Irena Sendler. Ihre Würdigung als hervorragende Sozialarbeiterin	9–332	<b>Typologie</b> Sozialarbeit lieben. Eine antike Typologie	7–269
<b>Sozialarbeitspraxis</b> Sozialarbeitspraxis in einer multikulturellen Gesellschaft. Ansätze, Modelle und Interventionen	10–371	<b>Überschuldete</b> Ein Beratungskonzept für junge Überschuldete. Aus der Praxis eines diakonischen Projektes	4–129
<b>Soziale Arbeit</b> Bewegungs- und tanztherapeutische Methoden in der Sozialen Arbeit	5–162	<b>Unsichtbarkeit</b> Das Phänomen der Unsichtbarkeit in der Sozialen Arbeit	4–122
<b>Soziale Arbeit</b> Das Phänomen der Unsichtbarkeit in der Sozialen Arbeit	4–122	<b>Wahrheit</b> Foucaults Diskurs der Wahrheit und seine Bedeutung für die psychosoziale Arbeit	2– 64
<b>Soziale Arbeit</b> Der Sozialtechniker in der Sozialen Arbeit	1– 12	<b>weiterführende Schule</b> Russlanddeutsche Jugendliche an weiterführenden Schulen. Ergebnisse einer Studie in Berlin	5–168
<b>Soziale Arbeit</b> Gutachterliche Stellungnahme in der Sozialen Arbeit. Am Beispiel der Bereiche Sorgerecht und Adoption	6–221	<b>Wille</b> Wer beteiligt wen? Willen und Wünsche im Case Management	11/12–425
<b>Soziale Arbeit</b> Soziale Arbeit auf den britischen Inseln. Herausforderung und Chance zugleich	7–242	<b>Wohlfahrtspflege</b> Dr. Richard Kobrak. Ein Vertreter der modernen Wohlfahrtspflege	7–261
<b>Soziale Arbeit</b> Soziale Arbeit in Österreich studieren. Die Entwicklung des Bachelor- und Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Fachhochschule Vorarlberg	2– 49	<b>Wunsch</b> Wer beteiligt wen? Willen und Wünsche im Case Management	11/12–425
<b>Soziale Arbeit</b> Unsystematisch systemisch. Soziale Arbeit als widersprüchliche Profession und Disziplin	1– 25	<b>Zukunft</b> Die Zukunft des Case Managements. Was zu erwarten, was zu tun und wofür auszubilden ist	11/12–460
<b>soziale Beratung</b> Soziale Beratung von kranken Menschen. Der Beitrag der Sozialen Arbeit zur Versorgung im Krankenhaus	8–282		
<b>Sozialgeschichte</b> Alte Armut – neue Armut. Ein Konzept zur Armutsprävention aus dem 16. Jahrhundert	5–174		

	Nr./Seite	Anschriften der Autorinnen und Autoren	
<b>DZI-Kolumne</b>			
	1– 3	1– 1	
	2– 43	2– 41	
	3– 83	3– 81	
	4–123	4–121	
	5–163	5–161	
	6–203	6–201	
	7–243	7–241	
	8–283	8–281	
	9–323	9–321	
	10–363	10–361	
	<b>11/12–405</b>	<b>11/12–401</b>	
<b>Rundschau</b>		<b>Impressum</b>	
	1– 31	1– 40	
	2– 70	2– 80	
	3–110	3–120	
	4–146	4–160	
	5–186	5–200	
	6–226	6–240	
	7–273	7–280	
	8–310	8–320	
	9–348	9–360	
	10–388	10–400	
	<b>11/12–470</b>	<b>11/12–480</b>	
<b>Tagungskalender</b>			
	1– 35		
	2– 73		
	3–113		
	4–151		
	5–191		
	6–230		
	7–275		
	8–313		
	9–353		
	10–392		
	<b>11/12–474</b>		
<b>Bibliographie Zeitschriften</b>			
	1– 36		
	2– 74		
	3–114		
	4–152		
	5–192		
	6–231		
	7–276		
	8–314		
	9–354		
	10–393		
	<b>11/12–475</b>		
<b>Verlagsbesprechungen</b>			
	1– 39		
	2– 77		
	3–117		
	4–157		
	5–197		
	6–236		
	7–279		
	8–318		
	9–358		
	10–397		
	<b>11/12–479</b>		

## Autorenverzeichnis

		<b>Pantucek, Peter</b>	<b>11/12–432</b>
		Pauls, Helmut	3– 91
		<b>Rau, Thea</b>	4–129
		Reiberg, Uta	<b>11/12–451</b>
		Reinicke, Peter	3– 82
		Reinicke, Peter	7–261
		Rödel, Bodo	6–212
		Römhild, Joachim	6–216
	<b>Nr./Seite</b>		
<b>Block, Ingolf</b>	7–242		
Bojack, Barbara	4–134		
Brandtner, Hans	9–322		
Burkova, Olga	2– 57		
<b>Dech, Heike</b>	3– 91	<b>Scheib, Antonia</b>	3–106
Demirci, Silva	1– 28	Schorn, Ursula	5–162
Diedrich, Ingo	7–250	Schwarz, Jacqueline	6–216
<b>Ehlers, Corinna</b>	<b>11/12–440</b>	Sebald, Andrea	4–134
<b>Fredersdorf, Frederic</b>	2– 49	Szynka, Peter	5–182
<b>Gahleitner, Silke Birgitta</b>	3– 91	<b>Theisselmann, Olga</b>	5–168
Galuske, Michael	<b>11/12–409</b>	Thimm, Karlheinz	8–302
Gernert, Wolfgang	8–295	Thuns, Manfred	8–289
<b>Hahn, Kathrin</b>	8–282	<b>Wegener, Hildburg</b>	2– 42
Hampe-Grosser, Andreas	<b>11/12–444</b>	Wendt, Wolf Rainer	<b>11/12–460</b>
Hedtke-Becker, Astrid	3– 91	Wieler, Joachim	9–332
Hegeler, Hildegard	3– 91	Wildensee, Klaudia	7–242
Hellerich, Gert	2– 64		
Hinte, Wolfgang	<b>11/12–425</b>	<b>Zeller, Susanne</b>	5–174
Hofert, Michael	6–216		
<b>Keck, Andreas</b>	1– 22		
Kemp, Edgar	<b>11/12–448</b>		
Kipp, Angelo	7–269		
Kirchner, Andreas	10–378		
Kleiner, Gabriele	6–207		
Kleipoedszus, Stefan	7–242		
Kleve, Heiko	1– 25		
Kleve, Heiko	6–216		
Kleve, Heiko	<b>11/12–403</b>		
Klingenbergs, Karl-W.	1– 2		
Koch, Gerd	4–141		
Koch, Gerd	10–385		
Königbauer, Simon	6–221	<b>Soziale Arbeit</b>	
Krija, Klaus-Michael	6–216	▲ wird herausgegeben vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen und der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz des Landes Berlin	
<b>Liebel, Manfred</b>	9–340		
Lutz, Ronald	6–202		
<b>Maroon, Istifan</b>	10–371	▲ wird redaktionell gestaltet von Burkhard Wilke (verantw.), Tel. 030/83 90 01-11; Heidi Koschwitz Tel. 030/83 90 01-23 und Hartmut Herb (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Darmstadt; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich/ Schweiz; Dr. Johannes Vorlaufer, Wien/Österreich	
Meerkamp, Rainer	1– 12		
Mischon, Claus	4–144		
Mischon, Claus	10–385		
Montjoie, Bernhard	1– 2	▲ erscheint 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer	
Münden, Johannes	10–362	Verlag: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin	
<b>Neuffer, Manfred</b>	<b>11/12–417</b>	Tel. 030/83 90 01-23, Fax 030/ 831 47 50	
Noack, Winfried	4–122	Internet: <a href="http://www.dzi.de">http://www.dzi.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:verlag@dzi.de">verlag@dzi.de</a>	
<b>Oster, Manfred</b>	3– 91		

ISSN 0490-1606